

KOENIG & BAUER

Konzern-
Zwischenbericht
3. Quartal 2018

we're on it.

Koenig & Bauer-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2017	2018
Auftragseingang	903,4	943,2
Umsatzerlöse	847,7	788,8
Auftragsbestand zum 30.09.	613,2	769,3
Exportquote in %	89,1	87,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36,4	28,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35,0	25,4
Konzernergebnis	29,5	20,4
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	1.163,9	1.119,6
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	424,0	418,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	29,7	27,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,7	21,4
Mitarbeiter zum 30.09.	5.542	5.698¹
- davon Auszubildende/Praktikanten	357	341
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-24,6	50,5
Ergebnis je Aktie in €	1,79	1,23

¹ inkl. 31 Mitarbeiter der erstmalig einbezogenen KBA LATINA

Brief an die Aktionäre	4
Die Koenig & Bauer-Aktie	7
Konzernlagebericht	8
	8 Geschäftsverlauf
	8 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
	10 Entwicklung in den Segmenten
	11 Nachtrags- und Risikobericht
	12 Prognose- und Chancenbericht
Zwischenabschluss	13
	13 Konzern-Bilanz
	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	14 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	16 Konzern-Kapitalflussrechnung
	17 Erläuterungen
Finanztermine	20



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der um 25,5 % auf 769,3 Mio. € gestiegene Auftragsbestand ist eine gute Basis für die Erreichung unserer Ziele im Geschäftsjahr 2018. Durch ein starkes Wertpapiergeschäft und Zuwächse in Verpackungsdruckmärkten erhöhte sich der Auftragseingang im Konzern um 4,4 % auf 943,2 Mio. €. Bei guter Projektlage bremsen Engpässe bei der Teileverfügbarkeit durch längere Lieferzeiten das Neugeschäft. Wir arbeiten derzeit massiv an der Optimierung der gesamten Lieferkette für eine nachhaltige Lieferzeitreduzierung.

Durch die 2018 noch stärkere Konzentration der von unseren Kunden gewünschten Liefertermine im vierten Quartal und Engpässe bei Teilen hat der Konzernumsatz mit 788,8 Mio. € den Vorjahreswert von 847,7 Mio. € nicht erreicht. Entsprechend war das EBIT mit 28,6 Mio. € niedriger als 2017 (36,4 Mio. €).

Die bis zum Jahresende noch anstehenden Maschinenauslieferungen und Serviceleistungen werden zu einem Umsatz- und Ertragsschub im vierten Quartal führen. Trotz der durch die hohe Kapazitätsauslastung und Teilesituation anspruchsvollen, aber grundsätzlich nicht außergewöhnlichen Geschäftskonzentration im Schlussquartal streben wir für 2018 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % an. Nach heutiger Einschätzung können wir Umsatzverschiebungen von rund 35 Mio. € in das Geschäftsjahr 2019 durch verzögerte

Auslieferungen infolge der Engpässe bei Teilen nicht ausschließen. Hinsichtlich unseres Ertragsziels für 2018 sind wir aufgrund der im dritten Quartal bei niedrigem Umsatzniveau erzielten EBIT-Marge von 6,6 % zuversichtlich, im Gesamtjahr mit höheren Umsätzen eine EBIT-Rendite von rund 7 % zu erreichen. Durch Handelskonflikte und -barrieren, steigende US-Zinsen und politische Unsicherheiten in Europa (Brexit, Italien) und in Schwellenländern haben die weltweiten Konjunkturrisiken zugenommen.

In unserem Sheetfed-Segment waren Auftragseingang, Umsatz und EBIT insbesondere durch Engpässe bei der Teileverfügbarkeit beeinträchtigt. Trotz der Zuwächse im flexiblen Verpackungsdruck lag der Auftragseingang bei Digital & Web durch geringere Maschinenverkäufe für den Zeitungs- und Digitaldruck nur leicht über dem Vorjahreswert. Geringere Erlöse haben mit den Markteintritts- und Wachstumsaufwendungen bei Wellpappe und flexibler Verpackung das EBIT belastet. Bei deutlich höheren Bestellungen unterschritten die Umsätze bei Special leicht den Vorjahreswert. Dennoch blieb die EBIT-Marge stabil.

Für ein stärkeres profitables Wachstum wollen wir neben unserer Serviceinitiative die sich aktuell bietenden Marktchancen im Wellpappen-, flexiblen Verpackungs- und 2-Teil-Dosendruck offensiv nutzen. Neben Produktkennzeichnung bzw. Coding gilt dies auch für Weiterverarbeitungsanlagen wie Rotations- und Flachbettstanzen. Ausgehend von einem adressierten Gesamtmarktvolumen von aktuell rund 2 Mrd. €

p. a. für Maschinen wachsen diese Geschäftsfelder mit jährlichen Raten zwischen 2 % und 10 %, da sie vom steigenden Konsum und Verpackungsverbrauch in der Welt und von langfristigen Trends wie E-Commerce, aufwendigere Verpackungen und kleinere Größen durch mehr Singlehaushalte profitieren. Mit neu entwickelten Produkten wie der CorruCUT, CorruFLEX und CorruJET für den Wellpappendruck, der CS MetalCan für den 2-Teil-Dosendruck und der Rotationsstanze Rapida RDC 106 wollen wir uns durch verbesserte Total Cost of Ownership, kürzere Rüstzeiten für immer häufigere Auftragswechsel, höheren Bedienkomfort und hohe Produktionsleistungen differenzieren. Analog gilt das auch für unsere Neu- und Weiterentwicklungen im flexiblen Verpackungsdruck, bei Flachbettstanzen und bei Marking & Coding. Aufwendige Kundenbefragungen und Analysen sind immer die Basis unserer Entscheidungen. Unsere Wachstumsoffensive 2023 setzt zusätzliche Fachkräfte und Spezialisten in unserem weltweiten Service- und Vertriebsnetzwerk sowie gezielte Portfolioerweiterungen nach Plattformkonzepten voraus. Die erforderlichen Markteintritts-, Wachstums- und F&E-Aufwendungen schätzen wir kumuliert für 2019 bis 2021 auf rund 50 Mio. € ein. Bis 2023 wollen wir in diesen adressierten Geschäftsfeldern sukzessive ein zusätzliches Umsatzvolumen von rund 200 Mio. € erzielen. In diesem guten Marktumfeld mit strukturellem und überdurchschnittlichem Wachstum sowie weniger konjunktursensiblen Endmärkten wie Nahrungsmittel, Getränke, Medikamente wollen wir die EBIT-Rendite aus dem Zusatzgeschäft schrittweise auf eine zweistellige Zielgröße im eingeschwungenen Zustand steigern.

Zur Leitung des Segments Special hat der Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. Dezember 2018 unser Aufsichtsratsmitglied Dr. Andreas Pleßke für fünf Jahre in den Vorstand berufen. Zu seinem Aufgabengebiet gehört zudem die Optimierung des internen Produktionsnetzwerkes. Weiter freuen wir uns sehr, dass wir als Nachfolger im Aufsichtsrat Herrn Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner gewinnen konnten.

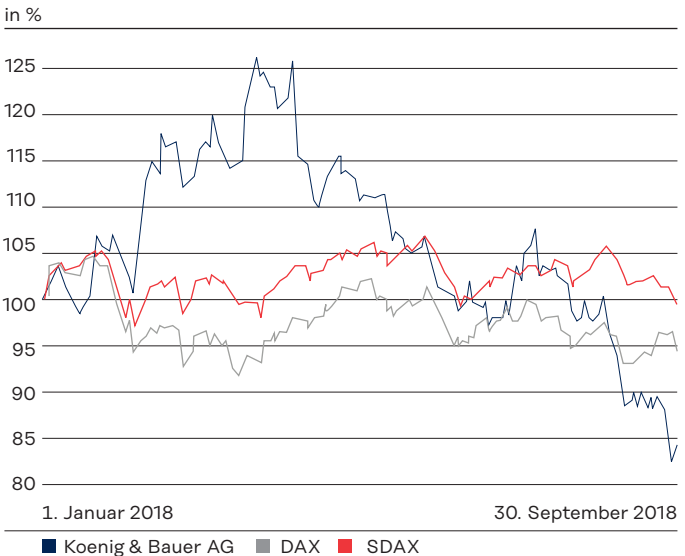


Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Nach einem guten Start in das Jahr 2018 mit neuen Höchstständen haben die zunehmenden weltwirtschaftlichen Unsicherheiten durch Handelskonflikte, steigende Zinsen und politische Entwicklungen den deutschen Aktienmarkt belastet. Gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres gab der DAX bis Ende September 2018 um 5,2 % nach. Der SDAX lag leicht im Minus. In diesem eingetrübten Börsenumfeld schlugen sich bei der Koenig & Bauer-Aktie insbesondere Gewinnmitnahmen im weiteren Kursverlauf nieder, nachdem am 3. April 2018 mit 78,70 € ein neues Allzeithoch erreicht wurde. Mit 52 € notierte unsere Aktie zum Ende des dritten Quartals 2018 um 17,2 % unter dem Schlusskurs 2017.

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie



Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf

Das starke Wertpapiergeschäft und Zuwächse in Verpackungsdruckmärkten trugen zum Anstieg des **Auftragseingangs** im Konzern gegenüber dem Vorjahr (903,4 Mio. €) um 4,4 % auf 943,2 Mio. € bei. Durch Lieferschwerpunkte im vierten Quartal und Engpässe bei der Teileverfügbarkeit war der **Umsatz** im Konzern mit 788,8 Mio. € um 6,9 % niedriger als 2017 (847,7 Mio. €). Die Exportquote reduzierte sich von 89,1 % auf 87,0 % durch einen höheren Inlandsumsatz. Während der Anteil des europäischen Auslands von 37,2 % auf 34,4 % und Nordamerikas von 18,1 % auf 15,4 % gesunken ist, legte die Quote für die Region Asien/Pazifik von 23,6 % auf 26,9 % zu. Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 10,3 % der Konzern Erlöse (2017: 10,2 %). Mit 769,3 Mio. € war der **Auftragsbestand** im Konzern zum 30. September um 25,5 % höher als im Vorjahr (613,2 Mio. €).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der niedrigere Konzernumsatz hat zusammen mit den Markteintritts- und Wachstumsaufwendungen bei Wellpappe und flexibler Verpackung die **Ertragsentwicklung** im Konzern maßgeblich beeinflusst. Erfreulich ist die gegenüber dem Vorjahr leicht auf 6,6 % gestiegene EBIT-Marge im dritten Quartal bei niedrigem Umsatzniveau. Die **Bruttomarge** erhöhte sich durch ein gutes Servicegeschäft von 29,1 % auf 30,1 %. Mit 36,7 Mio. € lagen die F&E-Kosten leicht über dem Vorjahreswert von 35,9 Mio. €. Während die Verwaltungskosten von 66,7 Mio. € auf 73,0 Mio. € anstiegen, sanken die Vertriebskosten leicht

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2017	480,3	111,1	359,8	-47,8	903,4
2018	453,8	112,7	427,6	-50,9	943,2
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2017	474,7	113,2	304,6	-44,8	847,7
2018	429,0	97,7	296,8	-34,7	788,8
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

auf 102,6 Mio. € (2017: 103,8 Mio. €). Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen belief sich auf 3,2 Mio. € nach –3,8 Mio. € im Jahr 2017. In Summe ergibt sich ein **EBIT** von 28,6 Mio. € (2017: 36,4 Mio. €). Das Zinsergebnis von –3,2 Mio. € (2017: –1,4 Mio. €) führte im Konzern zu einem **Ergebnis vor Steuern** von 25,4 Mio. € gegenüber 35,0 Mio. € im Vorjahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich ein **Konzernergebnis** von 20,4 Mio. € (2017: 29,5 Mio. €) und ein anteiliges **Ergebnis je Aktie** von 1,23 € (2017: 1,79 €).

Finanzlage

Besonders stark war mit 50,5 Mio. € der **Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** gegenüber –24,6 Mio. € im Vorjahr. Trotz höherer Vorräte für die Umsatzrealisierung im vierten Quartal (+82,5 Mio. €) trugen insbesondere die zurückgeführten Kundenforderungen (–101,5 Mio. €) und gestiegenen Kundenanzahlungen (+34,7 Mio. €) zu dieser signifikanten Verbesserung bei. Neben den Auszahlungen für Investitionen war der **freie Cashflow** von –13,1 Mio. € (2017: –87,8 Mio. €) durch die letzte, im Q1 erfolgte Auszahlungstranche in Höhe von 34,8 Mio. € für die teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen belastet. Ende September 2018 standen **liquide Mittel** von 123,4 Mio. € zur Verfügung (31.12.2017: 142,4 Mio. €). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten von 49,1 Mio. € errechnet sich eine Nettoliquidität von 74,3 Mio. €. Neben den jederzeit liquidierbaren Wertpapieren in Höhe von 15,7 Mio. € stehen dem Konzern zusätzlich syndizierte Kreditlinien zur Verfügung. Trotz des Konzerngewinns trug die Dividendenausschüttung zur Reduzierung des Eigenkapitals auf 418,8 Mio. € bei (31.12.2017: 424,0 Mio. €).

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2017	243,1	74,0	313,4	–17,3	613,2
2018	258,3	76,5	463,5	–29,0	769,3
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2017	29,5
2018	20,4

In Relation zur niedrigeren Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote von 36,4 % zum Jahresende 2017 auf 37,4 %.

Vermögenslage

Bei Abschreibungen von 21,4 Mio. € (2017: 21,7 Mio. €) wurden 27,4 Mio. € (Vorjahr: 29,7 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Bei einem Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen von 256,3 Mio. € auf 261,4 Mio. € reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte vor allem durch niedrigere finanzielle Forderungen auf 372,1 Mio. € (31.12.2017: 389,1 Mio. €). Im Zuge der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung wurden in den finanziellen Forderungen enthaltene Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer nach deren Übertragung an die begünstigten Mitarbeiter mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Mit den von 774,8 Mio. € auf 747,5 Mio. € gesunkenen kurzfristigen Vermögenswerten verminderte sich per Saldo die **Bilanzsumme** im Konzern auf 1.119,6 Mio. € (31.12.2017: 1.163,9 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Mit 453,8 Mio. € lag der Auftragseingang im **Segment Sheet-fed** unter dem Vorjahreswert von 480,3 Mio. €. Bei guter Projektlage bremsten Engpässe bei der Teileverfügbarkeit durch längere Lieferzeiten das Neugeschäft. Die Teilesituation hat auch zu dem gegenüber dem Vorjahr (474,7 Mio. €) niedrigeren Umsatz von 429,0 Mio. € beigetragen. Entsprechend lag das EBIT mit 14,6 Mio. € unter dem Vorjahr (20,3 Mio. €). Der von 243,1 Mio. € auf 258,3 Mio. € gestiegene Auftragsbestand gewährleistet eine gute Auslastung in den kommenden Monaten. Besonders erfreulich sind die Zuwächse im großformatigen Faltschachteldruck.

Mit einem deutlich höheren Auftragseingang zeigt die Neuausrichtung im flexiblen Verpackungsdruck erste Erfolge. Insgesamt legten die Bestellungen im **Segment Digital & Web** durch geringere Aufträge für den Zeitungs- und Digitaldruck nur leicht von 111,1 Mio. € auf 112,7 Mio. € zu. Der Umsatz war mit 97,7 Mio. € niedriger als im Vorjahr (113,2 Mio. €), da weniger Digitaldruckmaschinen ausgeliefert wurden. Die geringeren Erlöse haben mit den Markteintritts- und Wachstumsaufwendungen bei Wellpappe und flexibler Verpackung das EBIT belastet. Im dritten Quartal konnte der Verlust deutlich auf

–1,5 Mio. € reduziert werden. Bis Ende September betrug das Segmentergebnis –10,6 Mio. € gegenüber –3,6 Mio. € im Vorjahr. Der Auftragsbestand hat sich mit einem Anstieg von 74,0 Mio. € auf 76,5 Mio. € erfreulich entwickelt.

Große Neuabschlüsse im Wertpapierdruck und Zuwächse im Kennzeichnungsdruck führten im **Segment Special** zu einem Anstieg der Neubestellungen auf 427,6 Mio. € (2017: 359,8 Mio. €). Bei leicht niedrigeren Umsätzen von 296,8 Mio. € (2017: 304,6 Mio. €) blieb das EBIT mit 25,0 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (25,6 Mio. €). Mit 463,5 Mio. € (2017: 313,4 Mio. €) wurde Ende September ein außerordentlich hoher Auftragsbestand und im Wertpapierdruck ein neuer Spitzenwert seit 2012 erreicht.

Nachtrags- und Risikobericht

Nach dem 30. September 2018 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Geschäftsbericht 2017 (ab Seite 45) ausführlich beschrieben. Aktuell sind die Risiken für das Weltwirtschaftswachstum durch Handelskonflikte und -barrieren, höhere US-Zinsen und die hohe Verschuldung einiger Schwellenländer gestiegen. Weiter tragen politische Unsicherheiten in Europa (Brexit, Italien) und in anderen Regionen zu den globalen Wachstumssorgen bei. Auch wenn die Realwirtschaft bislang kaum beeinträchtigt ist und das weltweite Druckproduktionsvolumen weiter wächst, kann eine durch diese Risiken eingetrübte Stimmung in den Druckereien deren Investitionssentiment zumindest vorübergehend dämpfen. Diese Investitionszurückhaltung kann den Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen mindern sowie unsere Prognosen beeinträchtigen. Mit der zunehmenden Fokussierung des Produktportfolios auf den Wachstumsmarkt Verpackungsdruck adressieren wir verstärkt weniger konjunktursensible Bereiche wie den Nahrungsmittelsektor. Die Engpässe bei der Teileverfügbarkeit bremsen durch längere Lieferzeiten das Neugeschäft. Wir arbeiten derzeit massiv an der Optimierung der gesamten Lieferkette für eine nachhaltige Lieferzeitreduzierung. Insgesamt sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die einzeln oder kumulativ den Fortbestand des Koenig & Bauer-Konzerns gefährden könnten.

Prognose- und Chancenbericht

Aufgrund der gestiegenen Risiken für die Weltkonjunktur hat der internationale Währungsfonds seine Wachstumsprognose um 0,2 Prozentpunkte nach unten korrigiert und erwartet jetzt für 2018 einen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,7 %. Für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau rechnet der Branchenverband VDMA bei der realen Maschinenproduktion 2018 mit einer Jahresendrallye und einem Plus von 5 %.

Unsere Prognose für 2018 stützt sich auf den hohen Auftragsbestand von 769,3 Mio. € zum Ende des dritten Quartals. Die im vierten Quartal geplanten Maschinenauslieferungen und Serviceleistungen werden zu einem Umsatz- und Ertragschub führen. Trotz der durch die hohe Kapazitätsauslastung und Engpässe bei der Teileverfügbarkeit anspruchsvollen, aber grundsätzlich nicht außergewöhnlichen Geschäftskonzentration im Schlussquartal streben wir für 2018 einen organischen Umsatzanstieg im Konzern von rund 4 % an. Nach heutiger Einschätzung können wir Umsatzverschiebungen von rund 35 Mio. € in das Geschäftsjahr 2019 durch verzögerte Auslieferungen infolge der Engpässe bei Teilen nicht ausschließen. Hinsichtlich unseres Ertragsziels für 2018 sind wir aufgrund der im dritten Quartal bei niedrigem Umsatzniveau erzielten EBIT-Marge von 6,6 % zuversichtlich, im Gesamtjahr mit höheren Umsätzen eine EBIT-Rendite von rund 7 % zu erreichen.

Bis 2021 streben wir konzernweit eine organische Umsatzwachstumsrate von rund 4 % p. a. und eine EBIT-Marge von 4 % bis 9 % in Abhängigkeit von der Entwicklung der Weltwirtschaft, der Endmärkte und der erforderlichen Wachstumsinvestitionen an. Bei den Projekten zur Realisierung der 70 Mio. € Ergebnissteigerung gegenüber 2016 kommen wir gut voran. Für ein stärkeres profitables Wachstum wollen wir die sich aktuell bietenden Marktchancen im Wellpappen-, flexiblen Verpackungs- und 2-Teil-Dosendruck offensiv nutzen. Neben Produktkennzeichnung bzw. Coding gilt dies auch für Weiterverarbeitungsanlagen wie Rotations- und Flachbettstanzen. Die auf den Seiten 5 f. beschriebene Wachstumsoffensive 2023 ist in diesen Mittelfristzielen weder umsatz- noch kostenseitig enthalten.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2017	30.09.2018
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	256,3	261,4
Finanzinvestitionen u. sonstige finanzielle Forderungen	50,5	25,1
Sonstige Vermögenswerte	1,6	1,6
Latente Steueransprüche	80,7	84,0
	389,1	372,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	254,9	337,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308,3	206,8
Sonstige finanzielle Forderungen	14,2	13,4
Sonstige Vermögenswerte	33,4	50,8
Wertpapiere	21,6	15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	142,4	123,4
	774,8	747,5
Bilanzsumme	1.163,9	1.119,6
Passiva		
in Mio. €	31.12.2017	30.09.2018
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	293,5	287,9
Eigenkapital d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	424,0	418,4
Anteile anderer Gesellschafter	–	0,4
	424,0	418,8
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	198,4	145,3
Sonstige Rückstellungen	27,1	16,6
Finanzschulden	1,0	0,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7,6	5,7
Sonstige Schulden	1,2	1,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	26,2	29,6
	261,5	199,1
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	144,6	133,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72,1	47,1
Finanzschulden	42,0	48,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58,9	82,1
Sonstige Schulden	160,8	191,0
	478,4	501,7
Bilanzsumme	1.163,9	1.119,6

Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2017	2018
Umsatzerlöse	847,7	788,8
Herstellungskosten des Umsatzes	-601,1	-551,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	246,6	237,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-35,9	-36,7
Vertriebskosten	-103,8	-102,6
Verwaltungskosten	-66,7	-73,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	-3,8	3,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	36,4	28,6
Zinsergebnis	-1,4	-3,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35,0	25,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5,5	-5,0
Konzernergebnis	29,5	20,4
Konzernergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	29,5	20,3
Anteile anderer Gesellschafter	-	0,1
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	1,79	1,23

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
01.01.2017	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Dividende	-	-
Sonstiges	-	-
30.09.2017	43,0	87,5
31.12.2017	43,0	87,5
Änderungen gemäß IFRS 9	-	-
Änderungen gemäß IFRS 15	-	-
01.01.2018	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
Dividende	-	-
Sonstiges	-	-
30.09.2018	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2017	2018
Konzernergebnis	29,5	20,4
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	-1,5	0,2
Bewertung originäre Finanzinstrumente	-1,3	-
Bewertung derivative Finanzinstrumente	9,0	-3,6
Latente Steuern	-0,7	0,6
	5,5	-2,8
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	9,0	-7,5
Latente Steuern	-2,6	2,1
	6,4	-5,4
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	11,9	-8,2
Gesamtergebnis	41,4	12,2
Gesamtergebnis d. Anteilseigner d. Mutterunternehmens	41,4	12,1
Anteile anderer Gesellschafter	-	0,1

Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Rücklagen	Andere	Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
-79,1		285,9	337,3	0,5	337,8
-		29,5	29,5	-	29,5
11,9		-	11,9	-	11,9
11,9		29,5	41,4	-	41,4
-		-8,3	-8,3	-	-8,3
-		-0,9	-0,9	-0,5	-1,4
-67,2		306,2	369,5	-	369,5
-64,4		357,9	424,0	-	424,0
-2,9		3,4	0,5	-	0,5
-		-4,0	-4,0	-	-4,0
-67,3		357,3	420,5	-	420,5
-		20,3	20,3	0,1	20,4
-8,2		-	-8,2	-	-8,2
-8,2		20,3	12,1	0,1	12,2
-		-14,9	-14,9	-	-14,9
-		0,7	0,7	0,3	1,0
-75,5		363,4	418,4	0,4	418,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2017	2018
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35,0	25,4
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	28,1	23,6
Bruttocashflow	63,1	49,0
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-104,4	19,9
Veränderung der Rückstellungen u. Verbindlichkeiten	16,7	-18,4
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-24,6	50,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-63,2	-63,6
Freier Cashflow	-87,8	-13,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,3	-8,8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-84,5	-21,9
Wechselkurs-/konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-0,4	2,9
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	202,0	142,4
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	117,1	123,4

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2018

1 Neue Standards

Zum 1. Januar 2018 führte die erstmalige Anwendung des **IFRS 9 - Finanzinstrumente** durch die Umklassifizierung von Wertpapieren zu einer Umgliederung aus ergebnisneutralen in andere Gewinnrücklagen von 2,9 Mio. €. Die Ermittlung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte auf der Basis erwarteter Kreditausfälle und historischer Ausfallquoten erhöhte die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mio. € sowie die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten um jeweils 0,1 Mio. €. Der Anstieg der Gewinnrücklagen betrug 0,5 Mio. €.

Die Anwendung des **IFRS 15 - Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden** zum 1. Januar 2018 auf kundenspezifische Fertigungsaufträge erhöhte die Vorräte um 3,6 Mio. € und die erhaltenen Anzahlungen um 6,5 Mio. €, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,2 Mio. € und die latenten Steuerverbindlichkeiten um 1,1 Mio. € zurückgingen. Die Gewinnrücklagen wurden um 4,0 Mio. € vermindert.

Der Übergang auf die neuen Standards erfolgte nach der modifizierten retrospektiven Methode, eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

Der Standard **IFRS 16 - Leasingverhältnisse** wird ab 2019 zu einer einheitlichen Erfassung von Leasingverträgen in der Bilanz des Leasingnehmers führen. Dabei wird das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Leasinggegenstands als Vermögenswert bilanziert und die Zahlungsverpflichtung als Leasingverbindlichkeit.

Die Auswirkungen der Einführung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 werden zurzeit analysiert, eine konkrete Quantifizierung ist aber noch nicht möglich.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt. Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

In 2018 wurden Rückdeckungsansprüche gegen den Versicherer aus der teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung von 59,9 Mio. € mit den Pensionsrückstellungen verrechnet. Die am 20. Juli 2018 veröffentlichten Heubeck-Richttafeln 2018 G wurden im vorliegenden Zwischenbericht noch nicht angewendet.

3 Konsolidierungskreis

Zum 1. Januar 2018 wurde die KBA-MePrint AG, Veitshöchheim, auf die Koenig & Bauer Coding GmbH (ehemals: KBA-Metronic GmbH), Veitshöchheim, verschmolzen. Außerdem wurde die Vertriebs- und Servicegesellschaft KBA LATINA S A P I DE CV mit Sitz in Mexiko-Stadt, Mexiko, erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Nachdem im August weitere 20 % an KBA LATINA erworben wurden, beträgt der Anteilsbesitz des Konzerns zum Bilanzstichtag 80 %.

4 Segmentbericht

4.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.09.							
in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen		
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	
Segmente							
Sheetfed	474,7	429,0	20,3	14,6	9,1	11,4	
Digital & Web	113,2	97,7	-3,6	-10,6	4,5	5,8	
Special	304,6	296,8	25,6	25,0	2,4	3,4	
Überleitung	-44,8	-34,7	-5,9	-0,4	13,7	6,8	
Konzern	847,7	788,8	36,4	28,6	29,7	27,4	

4.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.09.		
in Mio. €	2017	2018
Deutschland	92,3	102,5
Übriges Europa	315,2	271,6
Nordamerika	153,2	121,6
Asien/Pazifik	200,8	211,9
Afrika/Lateinamerika	86,2	81,2
Umsatzerlöse	847,7	788,8

Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2018
21. März 2019

Bericht zum 1. Quartal 2019
3. Mai 2019

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
22. Mai 2019
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2019
1. August 2019

Bericht zum 3. Quartal 2019
7. November 2019

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland

Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
T 0931 909-4835
F 0931 909-4880
bernd.heusinger@koenig-bauer.com
www.koenig-bauer.com